

**Rede**  
Eure Rede sei  
**allezeit freundlich**  
und mit Salz gewürzt.

MONATSSPRUCH  
MAI 2017

KOLOSSER 4,6

# Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz

Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

35. Jahrgang

Mai 2017

## Im Mai

Im Boden lag  
ein unversehrter Kern  
und keimte.

Nun schieben sich  
Stängel, Blätter und Blüten  
ins Helle.

Ich wünsche dir  
das Vertrauen,  
dass karge Zeiten  
zuende gehen,

dass Hartes aufbricht,  
Dunkles zurückbleibt  
und deine Schönheit  
ans Licht kommen wird.

TINA WILLMS

Foto: Lotz



Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243

Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90

IBAN: DE74 3506 0190 1570 2560 13



## Gottesdienste

SO (Jubilate) 07.05. – 10.00 Uhr in Zerst, St. Trinitatis

SO (Kantate) 14.05. – 9.00 Uhr in Bias  
10.30 Uhr in Steutz, mit  
Vorstellung der Konfirmandin Leonie Paul

SO (Rogate) 21.05. – 10.00 Uhr in Steutz  
mit Kindern aus Aken und Groß Rosenberg

DO(Himmelfahrt) 25.05. – 14.00 Uhr in Brambach  
anschließend Kaffee & Kuchen



SO (Exaudi) 28.05. – 14.00 Uhr in Steutz, mit Chor  
Konfirmation und Heiliges Abendmahl



SO (Pfingsten) 04.06. – 9.00 Uhr in Bias  
10.30 Uhr in Steutz



## Gemeindenachmittag

MO 22.05. – 15.00 Uhr in Steutz



## Kindernachmittag für alle Kinder (6-10 J) der Parochie

MI 10.05. – 15.00-16.30 Uhr in Steutz

## Konfirmandenunterricht

FR 19.05. – 17.00 Uhr in Steutz



## Kirchenchor

DI 19.30 Uhr in Steutz nach Absprache

**Forschen. Lieben.  
Wollen. Tun.**



## Kirchentag auf dem Weg

25.-27.05. in Dessau-Roßlau  
Eröffnungs-GD: 25.05. – 18.30 Uhr

Bühne Marktplatz (Predigt KiPräs. J. Liebig), danach Abendbrot Fußgängerzone



## Kreuz & quer durch Steutz am Pfingstmontag

MO 05.06. – 10-16 Uhr Turmbesteigungen



## Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die  
70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

01. Mai	<b>Johanna Heinrich</b>	Steutz	82 Jahre
01. Mai	<b>Ingrid Kamenik</b>	Brambach	70 Jahre
04. Mai	<b>Margot Weiner</b>	Steutz	87 Jahre
07. Mai	<b>Herbert Grube</b>	Steutz	79 Jahre
10. Mai	<b>Ria Haberland</b>	Bias	79 Jahre
11. Mai	<b>Heinz Balzer</b>	Steutz	77 Jahre
14. Mai	<b>Anita Hörnicke</b>	Pakendorf	82 Jahre
19. Mai	<b>Rosemarie Wurm</b>	Steutz	88 Jahre
22. Mai	<b>Regina Frens</b>	Steutz	71 Jahre
26. Mai	<b>Renate Pietrek</b>	Steckby	78 Jahre
26. Mai	<b>Marlies Pakendorf</b>	Bias	75 Jahre
31. Mai	<b>Walter Grabow</b>	Bias	92 Jahre
31. Mai	<b>Günther Enzenberg</b>	Steutz	70 Jahre

**Lehr mich  
den Weg zum Leben,  
führ mich  
nach deinem Wort,  
so will ich  
Zeugnis geben  
von dir,  
mein Heil und Hort.  
Durch deinen  
Geist, Herr,  
stärke mich,  
dass ich  
dein Wort festhalte,  
von Herzen  
fürchte dich.**

CORNELIUS BECKER





Eure Rede  
sei alle Zeit  
freundlich  
und mit Salz  
gewürzt.

Koloss 4,6

## ÜBER DEN GLAUBEN SPRECHEN

Ermahnungen bringen nicht viel, wenn sie nur aus Prinzip gesagt werden. Eine Begründung muss dabei sein und für mich Sinn machen. Sonst erscheinen manche Anordnungen und Forderungen nur gesagt, damit Macht und Einfluss erhalten bleiben. Von der hohen Warte eines Belehrenden aus verfehlen auch wichtige und richtige Sätze ihr Ziel. Luthers Sprache macht da keine Ausnahme, auch wenn sie noch so klar und deutlich ist.

Auch die Briefe, die im paulinischen Sinn geschrieben sind, haben etwas Belehrendes. So sind sie ja auch konzipiert. Umso wichtiger ist, den Kontext zu kennen, in den hinein dieser Satz, an dem ja nichts auszusetzen ist, geschrieben wurde. Ich zitiere eine Übertragung von Jörg Zink: Verhaltet euch klug, den Außenstehenden gegenüber und nützt die Gelegenheit, wenn sie sich bietet, euren Glauben zu bekennen. Redet immer mit Freundlichkeit und dabei in der Sache klar. Denn es ist wichtig, dass ihr wisst, wie ihr jedem antworten könnt.

Es geht um unseren Glauben und wie wir über ihn sprechen können. Populär ist das nicht, angesichts von religiösem Fanatismus und indoktrinierenden Glaubensregeln. Wir haben längst unser Glaubensleben aus dem Alltag ins Privatleben geholt. Für alles gibt es Spezialisten, auch für die Verkündigung. Diese biblischen Worte sind aber an eine Gemeinde gerichtet. Und das gilt bis heute. Christen sind das Salz in der Suppe, da kommt wieder Luther ins Spiel. Glaube ist die Würze des Lebens, und davon können wir reden, ganz freundlich.

CARMEN JÄGER, *Pastorin in Eisenach*



Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

### **Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation - und warum er gern in Kirchen geht**

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“

Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“

**Forschen. Lieben.  
Wollen. Tun.**



„Kirchentag auf dem Weg“ vom 25. bis 27.05. in Dessau

Das Motto für den Kirchentag auf dem Weg nimmt Bezug auf einen Satz des jüdischen Philosophen Moses Mendelsohn (1729-1786): „**Nach Wahrheit forschen, Schönes lieben, Gutes wollen, das Beste tun.**“ Dies sei, so schrieb der aus Dessau stammende Gelehrte, „die Bestimmung des Menschen“. Der forschende Verstand braucht das liebende Herz, die Tat wird an ihrer Absicht gemessen. ...

Ein Blick auf die Gegenwart zeigt, wie aktuell diese Besinnung auf die Balance von Geist und Gefühl, Wollen und Handeln noch immer ist. In diesem ganzheitlichen Sinne taugt das von einem jüdischen Denker der Aufklärung stammende Motto auch als Grundlage für ein großes evangelisches Fest – zumal in der Geburtsstadt von Mendelsohn, die sich immer auch an den Verlust ihrer reichen jüdischen Tradition erinnern muss.

2017, im Jahr des 500. Reformationsjubiläums, feiern wir Kirchentag auf besondere Weise. Zeitgleich mit dem 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg finden vom 25. bis 28. Mai Kirchentage auf dem Weg in acht mitteldeutschen Städten statt. Gemeinsam stehen sie unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13).



Dieser zuversichtliche Satz trägt weiter, gerade wenn wir im Jubiläumsjahr reformatorisches Erbe feiern und zugleich fragen, wie wir Kirche und Gesellschaft zukünftig gestalten. Wir sind von Gott gesehen, er begleitet und geht mit. Und wir können einander sehen, von Mensch zu Mensch, können genau hinsehen, was in der Welt geschieht im Bemühen darum, niemanden aus dem Blick zu verlieren.

Wenn Sie 2017 Mitteldeutschland besuchen, um zu sehen, wo reformatorische Ideen groß und von wo aus sie in alle Welt verbreitet wurden, dann werden Sie in Dessau-Roßlau auf Innovationen und neue Aufbrüche treffen. Für revolutionäres Design und große Landschaftsarchitektur steht die Region Anhalt, genauso wie für philosophische Auseinandersetzung und Aufklärung.

**Erleben Sie Ausstellungen, Bibelarbeiten, Musik, Theater und ökumenische Verbundenheit vor Ort und tauchen Sie ein in die Nacht der offenen Kirchen und der Museen.**

Nehmen Sie teil am kulinarisch-kulturellen Anhaltmahl, zu dem Gemeinden, Vereine und Initiativen aus ganz Anhalt einladen. Erfahren Sie lebendige Gemeinschaft in Dessau-Roßlau und beim großen Festgottesdienst auf den Elbwiesen in Lutherstadt Wittenberg – nur 35 km entfernt! Seien Sie herzlich willkommen!

Joachim Liebig

Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts  
([www.landeskirche-anhalts.de/projekte/reformation-2017](http://www.landeskirche-anhalts.de/projekte/reformation-2017))



**Ausstellung „Schatzkammer der Reformation“**

UNESCO-Dokumentenerbe: Büchersammlung des Fürsten Georg III. von Anhalt  
Donnerstag bis Sonntag, 9-18 Uhr, Museum für Stadtgeschichte

**„Markt der Möglichkeiten“**

Zahlreiche Stände mit Handwerkskunst und heimischen Produkten  
Freitag und Samstag, 10-18 Uhr, Friedensglocke und Schlossplatz

**Preisen. Singen. Jubilieren.**

Großes Festkonzert mit Anhaltischer Philharmonie und Lutherchor  
Samstag, 19.30 Uhr, Marktplatz

